

Dem o. Prof. für Geologie, Lagerstättenlehre und Versteinerungslehre an der Kgl. Sächs. Bergakademie zu Freiberg, Oberbergat Dr. R. Beck, und dem etatsmäßigen Prof. für Eisenhüttenkunde und Gießerei an der Techn. Hochschule zu Aachen, Geh. Reg.-Rat Dr. F. Wüst, wurde von der Montanistischen Hochschule zu Leoben das Ehrendoktorat verliehen.

Die Universität Bonn ernannte den Kommerzienrat Seligmann, Koblenz, wegen seiner Verdienste auf dem Gebiete der Mineralogie, besonders der Krystallographie, zum Ehrendoktor; er ist Besitzer einer der bedeutendsten Mineraliensammlungen Europas.

Dr. J. Wolfsteiner, Privatdozent für Hygiene an der Universität München, beging am 2./2. seinen 90. Geburtstag.

Ein in Neu-York lebender früherer Schüler der Universität Erlangen hat dieser ein jährliches Stipendium von 600 M zugewendet, das für die beste Arbeit auf physikalisch-mathematischem Gebiete gewährt werden soll.

An der Universität Berlin hat sich Dr. H. Pringsheim als Privatdozent für Chemie habilitiert.

Zu der Notiz auf S. 167 wird uns berichtet, daß Prof. C. Paal, Erlangen, einen offiziellen Ruf nach Wien nicht erhalten hat.

Inspektor Dr. K. Beck von der Kgl. Untersuchungsanstalt Erlangen wurde unter Verleihung des Titels Oberinspektor an die Kgl. Untersuchungsanstalt in München versetzt.

Gestorben sind: Der Metallurge E. Balbach jr., Präsident der Balbach Smelting and Refining Co., am 30./12. 1910 im Alter von 71 Jahren. Er hat bedeutende Verbesserungen besonders hinsichtlich des Entsilberungsprozesses durch den sog. Balbach-Prozeß geschaffen und ist Mitbegründer der elektrochemischen Kupferraffination in Amerika. — Dr. F. A. Kjellin, der sich um die Entwicklung der Elektrostahlerzeugung sehr verdient gemacht hat, am 30./12. 1910 im Alter von 39 Jahren. — Ch. H. Morgan, Stahl- und Eisenfachmann, ehemaliger Präsident der American Society of Mechanical Engineers, am 10./1. in Worcester, Mass., im Alter von 80 Jahren. — E. H. Paar, Direktor der Rheinischen Dynamitfabrik, Vorstandsmitglied der Kölner Dynamitfabrik, am 31./1. im 51. Lebensjahr.

### Eingelaufene Bücher.

**Richter, M. M.**, Lexikon d. Kohlenstoffverb. 3. Aufl., 11. Lfg. Hamburg u. Leipzig 1910. Leopold Voß. M 6,—

**Seifenindustrie-Kalender 1911.** Jahrbuch d. Verbandes d. Seifenfabrikanten. Hrsg. v. O. Heller. 18. Jahrg. I. u. II. Teil. Leipzig, Eisenschmidt & Schulze.

### Bücherbesprechungen.

**Hefen, Schimmelpilze und Bakterien.** Eine Darstellung der Lebensbedingungen, Eigenschaften und Verwendung der technisch wichtigen Mikroorganismen in der Praxis. Von Dr. Wilhelm Bersch. Mit 53 Abbild. Wien und Leipzig 1910. A. Hartlebens Verlag.

Das vorliegende Buch ist in erster Linie für den

Gärungstechniker geschrieben und in hohem Maße geeignet, denselben in die Mykologie und Chemie seines Gewerbes einzuführen. In dem Buche findet man alles Wesentliche aus dem großen Gebiete der Gärungstechnik in leichtfaßlicher Darstellung, während andererseits keinerlei besondere Kenntnisse vorausgesetzt werden, so daß es sich auch mit Vorteil als Vorstudium für das Studium großer Spezialwerke über die einzelnen Zweige der Gärungsgewerbe benutzen läßt. Besonders ausführlich ist die Gewinnung und Benutzung der Reihhefen und die Fabrikation der Preßhefe nach dem Würzelüftungsverfahren behandelt worden; außerdem haben naturgemäß auch gewisse Schimmelpilze und Bakterien, welche als nützliche oder schädliche Mikroorganismen von Interesse sind, Berücksichtigung gefunden. In einem Anhang findet man einige Hilfstabellen, sowie ein reichhaltiges Literaturverzeichnis. Das Buch gehört der chemisch-technischen Bibliothek als 333. Band an. *Mllr.*

**Der elektrische Ofen im Dienste der keramischen Gewerbe und der Glas- und Quarzglaserzeugung** unter Berücksichtigung der neueren wichtigeren Forschungen auf diesen Gebieten. Von J. Bronn. Mit 198 Abb. u. 2 Tafeln. (34. Band der „Monographien über angewandte Elektrochemie.“) Halle a. S. 1910. W. Knapp. M 22,—

Der Fachmann sei auf dieses Buch nachdrücklich hingewiesen. Aber auch der Nichtspezialist beachte dieses Buch: er wird manche Belehrung daraus schöpfen und vor allem, er möge ersehen, daß das Gebiet der Keramik mit Unrecht noch vielfach als uninteressant bezeichnet wird. Die diesbezügliche Bemerkung des Vf. ist vollauf zu billigen. Für eine weite Verbreitung des Buches dürfte allerdings der verhältnismäßig hohe Preis von 22 M (360 u. XIII Seiten) recht hinderlich sein. *aj.*

**Der Kautschuk und seine Prüfung.** Von Prof. Dr. F. W. Hinrichsen und Dipl.-Ing. K. Memmler, ständige Mitarbeiter am Königl. Materialprüfungsamte in Groß-Lichterfelde. X u. 263 S. Mit 64 Abbild. Leipzig 1910. S. Hirzel. M 9,—

Das vorliegende Werk besteht aus drei Teilen. Im ersten Teile werden die chemischen und physikalischen Eigenschaften des Kautschuks vom allgemeinen Standpunkte aus behandelt, der zweite betrifft die chemische Analyse und der dritte Teil die mechanische Prüfung des Kautschuks. Die beiden ersten Teile sind von Hinrichsen, der dritte ist von Memmler bearbeitet worden.

Im Vorwort teilen die Vff. mit, daß sie bei der Abfassung des Werkes von der Absicht geleitet worden wären, die bisherigen Untersuchungen über den Kautschuk von wissenschaftlich-kritischem Standpunkte aus im Zusammenhange darzustellen, da eine solche Zusammenfassung bisher gefehlt habe. Die Behauptung, daß eine wissenschaftlich-kritische Zusammenfassung der Untersuchungen über den Kautschuk überhaupt noch nicht versucht worden sei, ist nur richtig, soweit die mechanische Prüfung des Kautschuks in Frage kommt. Die chemischen und insbesondere die analytischen Untersuchungen sind schon früher von C. O. Weber in dem Werke: „The Chemistry of India Rubber“, in einer die eigenen Arbeiten allerdings einseitig bevorzugenden Weise und später umfassender, wenn auch weniger